

# Bericht des Vorstandes

zur Mitglieder-Jahreshauptversammlung

**- Jahresbericht 2023 -**

Wer hätte das gedacht? Das Theater im PAHLHUUS (TiP) gibt es nun seit 25 Jahren. Im Oktober vergangenen Jahres feierte es sein Jubiläum. Das TiP ist nicht nur ein beliebtes Freizeitangebot für Kinder ab 4 Jahre in der Region. Die Kinder und deren Eltern lernen dadurch die interaktive Ausstellung über das UNESCO-Biosphärenreservatsamt Schaalsee im PAHLHUUS kennen. Dort erfahren sie Interessantes zur Tier- und Pflanzenwelt und werden frühzeitig mit dem Thema Naturschutz in Berührung gebracht. Das war auch die zugrunde liegende Idee, die während einer Ideenbörse im Jahr 1998 aus einer Arbeitsgruppe Kunst & Kultur in Roggendorf hervorging. Initiiert hat das TiP letztlich die Puppenspielerin Dörte Kiehn vom Tandra Theater aus Testorf. Noch im gleichen Jahr gab es die ersten Theatervorstellungen. Seitdem finden in aller Regelmäßigkeit jeden 1. Mittwoch im Monat von Februar bis Dezember Aufführungen für zu bis 70 Kinder und Erwachsene statt. Dafür werden Bühnen aus ganz Norddeutschland engagiert. Sie spielen Klassiker wie z.B. „Rotkäppchen“ oder weniger Bekanntes wie „Ein Seeteufel namens Fidibus“. Nur während der Corona-Pandemie vielen Aufführungen aus. Auf die Erfolgsgeschichte ist der Förderverein stolz. Er dankt dem leidenschaftlichen Engagement von Dörte Kiehn und Meike Bobzin, dem Partner Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe und den langjährigen Unterstützern wie der riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG und dessen Betriebsstätte in Dodow, dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, dem Amt Zarrentin, der Stadt Zarrentin am Schaalsee und der WEMAG AG.

Mit seiner Arbeit will der Förderverein die Lebensqualität in der Region erhalten bzw. erhöhen, zu einer umweltgerechten Entwicklung beitragen und die natürlichen Ressourcen auch für zukünftige Generationen erhalten. Entsprechende Aktivitäten sind z.B. die Biosphäre-Schaalsee-Märkte, die Entwicklung und Begleitung naturverträglicher Pauschalen wie z.B. die SCHAALSEE-TOUR, das Theater im PAHLHUUS, der KinderFerienSpaß-Biosphäre für Kinder im Alter von 8-12 Jahre im Schloss Dreilützow, das GUT DRAUF-Wochenende für Jugendliche im Alter von 10-14 Jahre, der ApfelTag sowie die Unterstützung der Regionalmarke „Biosphärenreservat Schaalsee - Für Leib und Seele“ mit 96 Partnern in der Region.

Aber auch Renaturierungsprojekte wie z.B. im Tessiner Moor, im Roggendorfer Moor und eines

Kleingewässer Dechow stehen weiterhin auf der Agenda des Fördervereins. Darüber hinaus initiiert der Verein in den Gärten bei Privatpersonen Blühflächen für mehr Insektenschutz und Artenvielfalt.

Der Förderverein hält zudem Informationen in seiner Geschäftsstelle für Besucher und Touristen vor und betreibt Öffentlichkeitsarbeit in der Presse, im Internet sowie auf Social-Media-Kanälen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern und Förderern, die sich während dieser Zeit intensiv für die Projekte des Vereins eingesetzt und diese zum Erfolg geführt haben.

Der Vereinsvorstand bedankt sich ebenfalls bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Biosphärenreservatsamts Schaalsee-Elbe. Durch die gute Zusammenarbeit kann das gemeinsame Anliegen, das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee als nachhaltige Modellregion zu entwickeln, effektiv unterstützt werden.

Einen engagierten Unterstützer seiner Aktivitäten findet der Verein nun schon seit mehr als 25 Jahren in der riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG mit der Betriebsstätte Dodow. Ganz herzlichen Dank!

Für seine Aktivitäten konnte der Verein auch im vergangenen Jahr wieder die Hilfe vieler Institutionen gewinnen. Dazu gehören die Ämter Zarrentin, Wittenburg und Rehna, das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern, die LEADER – Aktionsgruppe „Mecklenburger Schaalseeregion – Biosphärenreservatsregion“, der Landkreis Ludwigslust-Parchim sowie die Städte Zarrentin am Schaalsee und Gadebusch.

Bewährte und erfolgreiche Partnerschaften wurden auch mit Unternehmen, Stiftungen, Vereinen und Verbänden fortgeführt. Ein ganz besonderer Dank gilt hier wiederum der riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG und dessen Betriebsstätte in Dodow, aber auch der Gläsernen Molkerei, der Stiftung Biosphäre Schaalsee, der Engelbert und Hertha Albers-Stiftung, der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) aus Erträgen der Lotterie BINGO! Die Umweltlotterie, der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, das Land Mecklenburg-Vorpommern als Maßnahme der Umweltbildung, -erziehung und -information von Vereinen und Verbänden, dem „Commerzbank-Umweltpraktikum“ der Commerzbank, der Lebenshilfewerk Hagenow gGmbH, der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, der Bürgerstiftung der VR Bank Mecklenburg eG, dem Alte Schule e.V., dem Politische Memoriale e.V. M-V, der Firma Holleitner, der Gemeinde Dechow, dem Zweckverband „Schaalsee-Landschaft“ und der WEMAG AG.

Bezüglich der Mitgliedszahl des Vereins gab es im Jahr 2023 vier Austritte. Andererseits konnten neun Förderer und drei Junior-Mitglieder dazu gewonnen werden. So unterstützen nun mehr 250 Personen und Einrichtungen den Verein mit ihrer aktiven oder fördernden Mitgliedschaft.

Es sind insbesondere die Fördermitgliedschaften der ansässigen Unternehmen wie Bäckerei und Konditorei Boldt KG, Baumpflege Sievers, Biohof Bobzin, BLOCK Menü GmbH, Biobehr GmbH, Bioenergie Neuhof GmbH & Co. KG, BioFleischerei Gut Gallin GmbH, Boddin Obst GmbH & Co. KG, Fischhaus - Hotel am Schaalsee, Seehotel Zarrentin, GaLaBau Holleitner, Gläserne Molkerei GmbH, Grün 22 Gartenbau, Gut Gallin GmbH, HOF SCHAALSEE Zieger, JYSK SE, Pension Niehus, Personenschiffahrt "Schaalseetour", ReFood GmbH, ReformKontor GmbH & Co. KG, Seecafé Bäckerei & Konditorei Ickert GmbH, Trakehner Hof Valluhn, VARIOVAC PS Systempack GmbH und Vorstadt Apotheke Ratzeburg, die den Verein unterstützen. In diesem Verbund wird es auch in Zukunft möglich sein, zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Biosphärenreservates Schaalsee beizutragen.

Neben der hauptamtlichen Geschäftsstelle des Vereins sind es vor allem die ehrenamtlich engagierten Personen, die das Vereinsleben ausmachen.

Bedanken möchte sich der Vorstand hier insbesondere bei Dr. Udo Schwarzenberger, Mario Axel, André Beutler-Koch, Gabi Bruhns, Joachim Duchow, Bettina Gebhard, Anna Habicht, Frank Hermann, Sven Herzog, Peter Heyens, Susanne Hoffmeister, Dörte Kiehn, Susanne Liedtke, Dagmar Meerwaldt, Antje Middelschulte, Rainer Mönke, Natalie Niehus, Reinhard Priehn, Heike und Jörn Puhan, Monika Rux, Erhard und Martina Schade, Reiner Schmahl, Frank Schmidt, Bodo Schömer, Katja Schütt, Dr. Heidrun Schütze, Erich und Irene Strehnisch, Karsten Kneip, Kerstin Titho und Marie Vokrap.

**Der Bericht des Vorstandes gibt nun einen Überblick zu den im Jahr 2023 durchgeführten Projekten und Aktivitäten, mit denen der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee gefördert und damit seine Satzungsziele verfolgt hat.**

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist wesentlicher Teil der Arbeit des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V. Zum einen soll damit das Ansehen des UNESCO-Biosphärenreservates Schaalsee in der Gesellschaft gefördert, zum anderen neue Interessenten und Mitglieder gewonnen werden, die die Ziele des Biosphärenreservates unterstützen. Das spiegelte sich in der Pressearbeit des Vereins wider. So informierte der Verein über Projekte, Veranstaltungen in den regionalen Tageszeitungen, Amtsblättern und Wochenblättern. Auf seiner Internetseite ([www.biosphaere-schaalsee.de](http://www.biosphaere-schaalsee.de)), seiner Facebook-Seite mit 985 Abonnenten ([facebook.com/foerdereverein.biosphaere.schaalsee](https://facebook.com/foerdereverein.biosphaere.schaalsee)) und seiner Instagram-Seite mit 379 Abonnenten ([instagram.com/foerdereverein\\_schaalsee](https://instagram.com/foerdereverein_schaalsee)) wurden zusätzlich Video- und Bildnachrichten veröffentlicht. Zudem präsentierte sich der Förderverein mit Infoständen auf dem Hoffest „20 Jahre Arche Hof Kneese“ und dem „Stadtbummel Zarrentin“. Anlässlich der Eröffnung des Schulcampus Fritz-Reuter in Zarrentin spendete der Förderverein einen Baum für den Schulhof und unterstützte am „Tag der offenen Tür“ den Bastel-, Tombola und Infostand des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe.

## GUT DRAUF-Wochenende für Jugendliche

Auch im vergangenen Jahr konnte das GUT DRAUF-Wochenende durchgeführt werden. 24 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren nahmen an den drei Erlebnistagen im Mai in Groß Thurow im UNESCO- Biosphärenreservat Schaalsee und im Naturpark Lauenburgische Seen teil. Ziel des „GUT DRAUF“-Wochenendes ist es, den Teilnehmenden spielerisch Kompetenzen in den Bereichen Gesundes Trinken und Essen, Stressprävention, Medienkompetenz und Suchtprävention, Naturerfahrung und Teamfähigkeit zu vermitteln, damit sie diese selbstständig anwenden können, ihre Gesundheit aktiv beeinflussen können, aber auch sich der Auswirkungen ihrer Lebensweise bewusst werden.

Auf dem Programm standen eine Festmahltafel, Outdoorspiele wie eine GPS-Tour, eine Schnitzeljagd mit dem Handy zu den Themen Tabak, Medien und Alkohol, Wildkräuter bestimmen und sammeln, Gefühlstraining, Fruchtspieße zubereiten, Rudern und Segeln mit einem nachgebauten Wikingerschiff und anderes mehr. Die Unterbringung erfolgte in der Begegnungsstätte in Groß Thurow. Unser Fördermitglied Katja Schütt half bei der Betreuung. Das Wochenende veranstaltete der Förderverein Biosphäre Schaalsee e. V. in Zusammenarbeit mit dem Alte Schule e.V. und dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung der

Sparkasse Mecklenburg-Nordwest.

## Stunde der Gartenvögel mit Vogelzählung

Im letzten Jahr ging die bundesweite „Stunde der Gartenvögel“ in die 18. Runde. Die Fördervereine Biosphäre Schaalsee und Biosphäre Elbe MV e.V. unterstützten die Aktion. Mitmachen konnten alle Interessierten – egal, ob vom Fenster aus, im Garten oder im Park. Die gesichteten Vögel wurden notiert und online, telefonisch oder per Post an den NABU (Naturschutzbund Deutschland) übermittelt.

Gezählt wurde vom 12. bis 14. Mai 2023. Die Aktion dient dazu, ein möglichst genaues Bild der Vogelwelt in den Städten und Dörfern Deutschlands zu erhalten.

Innerhalb dieser Aktion bot der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. am Samstag, 13. Mai eine Vogelzählung am PAHLHUUS und auf dem Moorsteg in Zarrentin an. Unter Anleitung unseres Vereinsmitgliedes Jörn Puhan wurden in der Umgebung eine Stunde lang alle vorkommenden Vögel erfasst werden. Insgesamt konnten 40 Vogelarten auf der Vogelzählung entdeckt und der Aktion gemeldet werden.

## Kräuterführungen

Unser Vereinsmitglied Anna Habicht vermittelte Pflanzenwissen auf acht Wanderungen unter den Titeln „Traumhafte Frühlingskräuter - Utechter Kerbtäler“, „Magische Bäume und Sträucher“, „Wie wir der Natur helfen können. Artenvielfalt - wie geht das?“, „Sonnenanbeter: Kräuter und Blüten zum Heilen“, „Meine persönliche Kräuterapotheke“, „Kräuterschnaps und Wiesensauer“, „Kräuterschnaps und Wiesensauer“ und „Wintermagie: Harze, Räucherkräuter und heilende Pilze“.

Unser Vereinsmitglied Erhard Schade und dessen Frau Martina führten durch die Kräuter auf Kampenwerder im Frühjahr. Gesucht wurden nicht nur vitaminreiche Kräuter gegen Schnupfen, Husten und Unwohlsein, sondern auch Kräuter und Beeren, die in der Küche verwertet werden können. Auf die Geschichte der Stintenburg-Insel und der Klopstock-Eiche wurde ebenfalls eingegangen.

## Führung durch die Tier- und Pflanzenwelt an der Schaalequelle

Wer weiß schon immer, was in der Natur blüht, kriecht und fliegt, singt und schnattert? Einen

unterhaltsamen Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt am Schaalsee konnten Interessierte auf einer Führung mit Rolf Ziebarth, Vorstandsmitglied des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V., am 22. April 2023 erhalten. Seine zweistündige Wanderung führte von der Schaalequelle in die Wälder um Zarrentin. Dabei wusste er als langjähriger Revierförster auch die eine oder andere Anekdote aus seiner Arbeit zu erzählen.

## **Vogelkundliche Radtour mit Reiner Schmahl**

Tausende von Zugvögeln wie Gänse und Kraniche rasten jährlich im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee. 268 Vogelarten sind dort von Ehrenamtlichen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe nachgewiesen, darunter viele Sing- und Wasservogelarten. Auf einer geführten Radtour mit dem Ornithologen und Vereinsmitglied Reiner Schmahl konnten Interessierte am 29. April 2023 spannende, kuriose und überraschende Fakten und Geschichten über die gefiederte Tierwelt erfahren. Die dreistündige Tour startete am Informationszentrum PAHLHUUS in Zarrentin am Schaalsee und führte über Schaalmühle nach Bantin und dort am Hammerbachtal entlang bis zum Boissower See, von dort nach Schaliß (Schaalsee) und am Kalkflachmoor vorbei zurück zum PAHLHUUS.

## **Führungen bei der SCHAALSEE-TOUR**

Bereits im April buchten erste Reisegruppen das touristische Paket SCHAALSEE-TOUR, welches in Kooperation mit der Personenschiffahrt Kuntoff und dem Restaurant „Fischhaus – Hotel am Schaalsee“ angeboten wird. 883 Personen nahmen die Tour im vergangenen Jahr in Anspruch. Dazu kamen fünf Busführungen um den Schaalsee im Rahmen der SCHAALSEE-TOUR. Nicht wenige gebuchte Touren wurden bei dem Veranstalter Klaus Kuntoff mangels Teilnahme abgesagt. So blieben die Zahlen hinter denen des Jahres 2022. In der SCHAALSEE-TOUR deckt der Förderverein den Teil der Umweltbildung ab. Unser Mitarbeiter Bodo Schömer sowie unser Vereinsmitglied Kerstin Titho führten die Gäste durch die Informationsausstellung im PAHLHUUS und über den wiederaufgebauten Moorlehrpfad. Sie begeisterten die Teilnehmenden besonders mit Geschichten über Tiere und Pflanzen

## Weitere naturkundliche Führungen

Neben den oben genannten Führungen im Rahmen der SCHAALSEE-TOUR gab es Führungen für Reisegruppen mit etwa 320 Personen. Neben Bodo Schömer übernahmen auch unsere Vereinsmitglieder Rolf Ziebarth, Folker Friedrich, Gerthold Günther und Kerstin Titho Führungen.

## 25. FahrradTour-Biosphäre

Seit 25 Jahren stellt die FahrradTour-Biosphäre Landschaft, Sehenswürdigkeiten, umweltfreundliche Unternehmen und Naturschutzprojekte im UNESCO-Biosphärenreservates Schaalsee vor. Viele der beteiligten Einrichtungen und Unternehmen sind mit der Marke "Biosphärenreservat Schaalsee - Für Leib und Seele" ausgezeichnet, die vom Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe vergeben wird. Im vergangenen Jahr fand eine 37 km lange Rundtour am 11. Juni statt. Start- und Zielpunkt war die Kloster- und Stadtinformation Rehna, weitere Stationen der Kastanienhof Bülow, eine Rangerstation am Breesener Moor und das Stadtmuseum Gadebusch. Im Rauchhaus Möllin konnte ein Mittagsimbiss zu sich genommen werden und im Klostercafé Rehna Kaffee und Kuchen.

An jeder Station der Tour wartete ein kleines Fragespiel auf die Teilnehmer. Am Ende erhielten alle 41 Teilnehmenden eine Teilnahmeurkunde. Außerdem gab es 20 tolle Fahrradtaschen zu gewinnen, die Radfahrer auf ihren Genusstouren durch Mecklenburg-Schwerin begleiten soll. Die Fahrradtaschen wurden vom Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V. zur Verfügung gestellt. Die FahrradTour-Biosphäre organisierte der Verein in Kooperation mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe. Die riha WeserGold Getränke Betriebsstätte Dodow unterstützte ihn dabei.

## KinderFerienSpaß-Biosphäre

Vom 13. – 18. August entdeckten 23 Kinder im Alter von 8-12 Jahren mit viel Spaß die Natur im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee. Zum 5-tägigen Programm des KinderFerienSpaß-Biosphäre in Dreilüztow gehörten Wissenswertes zum Thema Wolf, die Artenvielfalt im Schaalsee, mit einem Förster einen Wald erkunden, der Besuch der H2Ohr-Umweltbildungsstätte und dem Wasserwerk in Wittenburg, eine Abendwanderung, Naturseifen herstellen u.v.m. Die Unterbringung erfolgte im Verwalterhaus des Schullandheimes Schloss Dreilüztow. Veranstalter des KinderFerienSpaß-Biosphäre waren der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. und das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe mit freundlicher Unterstützung der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und

Entwicklung (NUE) aus Erträgen der Lotterie BINGO! Die Umweltlotterie, des Commerzbank-Umweltpraktikums und der riha WeserGold Getränke Betriebsstätte Dodow. Gefördert wurde das Bildungsprogramm durch das Land Mecklenburg-Vorpommern als Maßnahme der Umweltbildung, -erziehung und -information von Vereinen und Verbänden.

## 24. ApfelTag

Auf dem 24. ApfelTag am 15. Oktober drehte sich am Informationszentrum PAHLHUUS in Zarrentin am Schaalsee wieder alles um den Apfel. Zu Gast war der anerkannte Sortenexperte Jens Meyer. Wer noch unbekannte Apfelsorten im Garten hat, der konnte eigene Früchte bestimmen lassen. Interessierte sollten möglichst 4 einwandfreie Äpfel pro Sorte mitbringen. Jens Meyer bestimmte an dem Tag 65 Apfel- und 7 Birnensorten. Martina und Erhard Schade sowie Monika Rux sicherten die Dokumentation ab.

Weiterhin stand auf dem Programm eine Sortenausstellung mit alten und neuen Apfelsorten. Kinder konnten mit Edeltraut Kahl "Apfelelfen und andere Gestalten" aus Naturmaterialien basteln. Regionale Kindertagesstätten stellten ihre gebastelten Äpfel und Bilder im PAHLHUUS aus. Auf dem Apfelmarkt boten eingeladene Direktvermarkter frischen Apfelsaft, Raclette-Apfel-Käse-Baquette, Apfelbäume, Bratwurst, Kuchen, Fachbücher, Honig, Stauden, frische Äpfel u.v.m. an. Veranstalter des ApfelTages war der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. in Kooperation mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe. Unterstützt wurde er von der riha WeserGold Getränke Betriebsstätte Dodow und dem Amt Zarrentin.

## 25 Jahre Theater im PAHLHUUS

Im Jahr 2023 wurden wieder elf Aufführungen Theater im PAHLHUUS (TiP) durchgeführt. Der Medienraum im Informationszentrum PAHLHUUS stand aufgrund der Coronaauflagen als Veranstaltungsort aber im Februar und März noch nicht zur Verfügung. Hier wurde wieder auf den großen Saal im Kloster Zarrentin ausgewichen. Im April ging es nach langer Zeit wieder im PAHLHUUS weiter. Im Oktober führte das Tandra Theater zum 25. Jubiläum des TiP das Puppenspiel „Ratzenspatz“ im Informationszentrum PAHLHUUS auf. Der Förderverein nahm dies zum Anlass, sich bei der Initiatorin des TiP, der Puppenspielerin Dörte Kiehn vom Tandra Theater aus Testorf zu bedanken. Die meisten Besucher des Theaters, vor allem Kinder ab 4 Jahre, stammten aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim sowie dessen Umgebung. Für viele ist dieses Theaterangebot aus dem regionalen Freizeitangebot nicht mehr wegzudenken.



Unterstützt wurde das Theater von Dörte Kiehn sowie dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, der riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG und dessen Betriebsstätte in Dodow, dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, dem Amt Zarrentin, der Stadt Zarrentin am Schaalsee, der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin und der WEMAG AG. Unser Fördermitglied Irene Strehnisch betreute auf allen Veranstaltungen den Theatereinlass.

## **Biosphäre-Schaalsee-Markt**

Der Regionalmarkt ist eine feste Instanz am Informationszentrum PAHLHUUS in Zarrentin am Schaalsee. Seit mehr als 20 Jahren ist er eine Adresse für regionales Einkaufen. 45 Direktvermarkter und Direktvermarkterinnen boten Käse, Fleisch, Fisch, Gemüse, Textilien, Stauden, Kunsthandwerk und vieles mehr an. Darunter viele Bioprodukte bzw. Angebote, die mit der Regionalmarke "Biosphärenreservat Schaalsee - Für Leib und Seele" ausgezeichnet sind. Bei der Betreuung des Pavillons des Fördervereins unterstützten unsere Mitglieder Irene und Erich Strehnisch, Heike und Jörn Puhan, Katja Schütt, Monika Rux, Heidrun Schütze, Reinhard Priehn, Susanne Hoffmeister und Gerd Schriefer. Das Lebenshilfewerk Hagenow stellte wieder den Marktpavillon für die Besucher bereit. Die Biosphäre-Schaalsee-Märkte organisierte der Förderverein in Kooperation mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe sowie mit Unterstützung des Amtes Zarrentin und der riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG und dessen Betriebsstätte in Dodow.

## **Nistkästen für Schellenten am Boissower See**

Eine der interessantesten Vertreter der Brutvögel im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee ist die Schellente mit ihren stechend gelben Augen. Die Erpel haben im Prachtkleid einen schwarzen Kopf mit grünem Glanz und rundem weißem Zügelfleck. Der Körper ist weiß, Heck und Rücken sind schwarz. Der Kopf des Weibchens ist braun, der Körper matt graubraun. Im Prachtkleid ist ihre Schnabelspitze gelb gefärbt. Die Schellente brütet bevorzugt in bis zu 10 Meter hohen Baumhöhlen an Waldseen und Teichen. Der Boissower See im Biosphärenreservat wäre für sie ideal, sind doch viele Bäume vorhanden. Aber es fehlen dort wie vielerorts Baumhöhlen. Das fiel Gerthold Günther und Rolf Ziebarth auf, beide Ornithologen und Mitglieder des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V., als sie dort im Frühjahr 25 Erpel und 19 Weibchen beobachteten. Bereits im Jahr 2022 stellten sie fest, dass brutwillige Weibchen keine Nistgelegenheiten finden. Fehlen diese, kommt es gelegentlich zum Brutparasitismus, d.h. die Schellenten legen ihre Eier in fremde Nester der eigenen

Art oder in artfremde. Der Bruterfolg ist dann eher mäßig. Weil dem Förderverein der Schutz der Schellenten am Herzen liegt, wollten beide Ornithologen mehr für sie tun. Da die Entenart künstliche Bruthöhlen gut annimmt, haben sie sechs Nistkästen entlang des Boissower Sees angebracht. Die Kästen hängen in bis zu fünf Meter Höhe an Bäumen entlang des Seeufers. Ist die Brut darin erfolgreich, folgen die frisch geschlüpften Küken den Lockrufen ihrer Mutter und können direkt auf die Wasseroberfläche springen. Da sie sie sehr wenig wiegen, verletzen sie sich nicht dabei. Ziebarth und Günther hoffen nun auf viele erfolgreiche Brutjahre der Schellenten am Boissower See. Im letzten Jahr beobachteten sie ein Paar mit 12 Küken im Schlepptau auf dem See. Schellenten verdanken ihren Namen übrigens dem pfeifenden und wie ein Klingeln oder Schellen tönenden Fluggeräusch. Dadurch sind bis zu 1000 m weit zu hören.

## **Aufstellung von Saatgut-Tauschboxen in der Region**

Gärtnern liegt im Trend – und die Anlage von naturnahen Blumen- und Gemüsebeeten macht nicht nur Spaß, sondern liefert auch einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Um dies zu unterstützen, wurden durch die Fördervereine Biosphäre Elbe MV e.V. und Biosphäre Schaalsee e.V. in den beiden Biosphärenregionen Saatgut-Tauschboxen aufgestellt. Mit der gemeinsamen Aktion wollen die Vereine zum Saatgut-Tausch anregen. Die Saatgut-Tauschboxen wurden vom Landschaftspflegeverband Mecklenburger Endmoräne e.V. initiiert, weil aufgrund der Corona-Pandemie viele Saatgut-Tauschbörsen ausfallen mussten. Aufgestellt wurden die Boxen an der Elbe im Hofladen des Luisenhofs in Wiebendorf, im Hofladen von Hof Birkenkamp in Bresegard, auf der Festung Dömitz und im Gartenmarkt der Sanddorn Storchennest GmbH in Ludwigslust. In der Schaalsee-Region finden sich die Möglichkeiten zum Saatgut-Tausch im Informationszentrum PAHLHUUS, in der Schaalsee-Info Der Regionalwarenladen in Zarrentin, in der Stadtbibliothek Zarrentin am Schaalsee, in der BioFleischerei Gut Gallin, im Hofladen der Gläsernen Molkerei in Dechow, bei der Kräuterexpertin Anna Habicht sowie in der Geschäftsstelle des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V. Die Aktion ist eine Ergänzung zum Projekt „Biosphäre blüht“, in dem es um die naturnahe Gartengestaltung und insbesondere die Anlage von mehrjährigen Blühstreifen aus regionalem Wildblumensaatgut zum Schutz von Wildbienen, Insekten und anderen Organismen geht. An den entsprechenden Orten können sich Interessierte kleine Saatgut-Tütchen aus den Tauschboxen zur Verwendung im eigenen Garten mitnehmen. Und da es um einen Tausch gehen soll, sind alle aufgerufen, auch selber Saatgut mitzubringen. Die Aktion soll interessierte Menschen aus der Biosphärenregion dabei unterstützen, sich gemeinsam für mehr Naturschutz und Biodiversität einzusetzen.

## Biosphäre blüht

Weltweit ist ein Verlust der Artenvielfalt zu verzeichnen. Wildbienen, die als Bestäuber an der Schnittstelle zwischen der Pflanzen- und Tierwelt agieren, sind davon besonders betroffen. Dies liegt unter anderem an der Zerstörung bzw. Zerschneidung ihrer Lebensräume. Ihnen fehlen sowohl geeignete Nistplätze als auch Nahrungsquellen wie Wildblumen, auf die sie spezialisiert sind. Daher fördern das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. und die Stiftung Biosphäre Schaalsee seit 2018 die Anlage mehrjähriger Blühflächen mit regionalen Wildblumensamen. Ziel des Projektes ist, entlang eines blühenden Bandes durch das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee ein Netz aus mehrjährigen Blühflächen entstehen zu lassen, welches im Laufe der Zeit mit Blühflächen anderer Regionen vernetzt werden kann. Dies leistet nicht nur einen Beitrag zum Wildbienenchutz, auch andere Arten wie Vögel, Schmetterlinge und Igel, die beispielsweise zur natürlichen Schädlingsbekämpfung beitragen, profitieren davon. Und nicht zuletzt kommt es auch uns Menschen zugute, da unser Obst und Gemüse sowie andere Pflanzen bestäubt werden. Wie bereits in den vergangenen Jahren organisierte der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. auch im letzten Jahr wieder eine Sammelbestellung für regionales Wildblumensaatgut. Wer mit der Anlage für eine artenreiche und bunte Blühfläche im Garten aktiv werden und damit den Insekten helfen wollte, konnte über den Förderverein Wildblumensaatgut bestellen. Dafür wurde eine Sammelbestellung angeboten, denn aufgrund der hohen Nachfrage haben Saatgutlieferanten mittlerweile Mindestbestellmengen festgelegt. Mittlerweile wurden für über 110.700 m<sup>2</sup> privater, öffentlicher und landwirtschaftlicher Fläche regionales Wildblumensaatgut ausgesät, um das Nahrungsangebot für Insekten langfristig zu erweitern. Auf einigen dieser Flächen wird der Projekterfolg seit dem Jahr 2019 durch ein begleitendes wissenschaftliches Monitoring des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe gemessen. Neben den Pflanzen der Blühflächen wurden auch die Häufigkeiten von Insekten wie Wildbienen, Schmetterlingen, Schwebfliegen, Heuschrecken, Laufkäfern, Wanzen und Zikaden erfasst. Auf den Untersuchungsflächen im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee wurden 2019 und 2020 jeweils etwa 60 verschiedene Wildbienenarten nachgewiesen. Darunter befanden sich über 10 in Deutschland (potenziell) gefährdete Arten, die zum Teil in größerer Zahl vorkamen. Bei einer beobachteten Mauerbienenart lag die letzte dokumentierte Beobachtung in Mecklenburg-Vorpommern über 120 Jahre zurück. Des Weiteren unterstreichen die Ergebnisse, dass der Artenreichtum der Insekten in natürlichen Lebensräumen wie Trockenrasen am höchsten ist. Wo diese jedoch nicht möglich sind, ist die Anlage von mehrjährigen Blühflächen eine sinnvolle Alternative, wobei jedoch eine entsprechende Pflege der Blühflächen und das Vorhandensein geeigneter Nistmöglichkeiten in der Nähe notwendig sind. Beschattung und

Vergrasung der Flächen sind sowohl für die Wildpflanzen als auch für die Insekten eher ungünstig. Außerdem ist ein vielfältiges und langfristiges Blütenangebot wichtig für die Insekten. Dies ist durch hochwertiges und artenreiches Wildblumensaatgut., das beim Förderverein bestellt werden konnte, gewährleistet.

## Jahresbaumgarten Gläserne Molkerei Dechow

Seit 1989 wählt die „Baum des Jahres - Dr. Silvius Wodarz Stiftung“ alljährlich eine besonders schützenswerte Art aus, mit dem Ziel, Menschen an dieses lebendige Naturgut heranzuführen und Sensibilität für ihre Bedeutsamkeit zu schaffen. Die Baumarten werden bekannter gemacht und so auf ihre ökologische Bedeutung und mögliche Gefährdung hingewiesen.

Dieses Anliegen hat der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. aufgegriffen. Er beauftragte die Berliner Landschaftsarchitekten Paul Giencke gm013 landschaftsarchitektur mit dem Entwurf eines Jahresbaumgartens auf dem Gelände der Gläsernen Molkerei. Im Jahr 2014 pflanzten Vereinsmitglieder und die Gläserne Molkerei entsprechend der Planung 27 Jahresbäume der Jahre 1989 bis 2015 an. Seitdem wird der Park durch den jeweiligen „Baum des Jahres“ ergänzt. Das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe unterstützt den Förderverein dabei. Im Jahr 2016 folgten Wege, Plätze zum Verweilen, Informationstafeln, Spielgeräte und Sitzelemente. Ein Jahr später wurde der Park für die Öffentlichkeit freigegeben. 2019 zeichnete der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) den Jahresbaumgarten in der Kategorie „Junge Landschaftsarchitektur“ mit dem Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis aus. Der Jahresbaumgarten ist ausdrücklich als Bildungsangebot für die Öffentlichkeit bestimmt. Das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe nutzt das Gelände für die Umweltbildung mit Kindern. Der Jahresbaumgarten erstreckt sich auf einem Areal von ca. 1,4 ha. Gepflegt wird der Park von der Gläsernen Molkerei. Die Umsetzung wurde möglich durch die Unterstützung aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, dem Förderprogramm LEADER und mit Erträgen aus der Lotterie „BINGO! Die Umweltlotterie“. Die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, die Bürgerstiftung der Volks- und Raiffeisenbank eG und die Stiftung Unternehmen Wald mit ihrem Partner Bronchicum unterstützen die Errichtung des Jahresbaumgartens ebenfalls.

Die Echte Mehlbeere (*Sorbus aria*) ist bereits der 36. „Baum des Jahres“, den der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. im Dezember 2023 im Jahresbaumgarten auf dem Gelände der Gläsernen Molkerei in Dechow pflanzte. Michael Fedier (Betriebsleiter der Gläsernen Molkerei GmbH Dechow), Mario Axel (Ranger beim Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe), Lothar Otto

(Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V), Gerd Schriefer (Geschäftsführer des Fördervereins) sowie Christina Wehling (Gläserne Molkerei) gaben der jungen Mehlbeere einen geeigneten Standort. Michael Fedier sagt über den Jahresbaumgarten: „Wir sind stolz, nun seit Jahren Teil dieses Projekts sein zu dürfen und auf diese Weise den Menschen Zugang zu schützenswerten Naturgütern zu ermöglichen. Das zahlt auch einmal mehr auf den Nachhaltigkeitsgedanken der Gläsernen Molkerei ein.“ Die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG und Lothar Otto haben die Pflanzung mit einer Spende unterstützt. Dafür herzlichen Dank! Der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. dankt außerdem dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe und dem GaLaBau Holleitner, beide aus Zarrentin am Schaalsee, für die Unterstützung der Pflanzung.

Die Echte Mehlbeere ist ein beliebter Park-, Straßen und Gartenbaum. Sie bevorzugt sonnige und trockene Standorte. Der in Europa verbreitete Baum wächst nur langsam, wird etwa 10 m hoch und hat sehr hartes Holz. Er kann bis zu 200 Jahre alt werden. Von Mai bis Juni hat die Mehlbeere ihre Blütezeit. Die weißen, duftenden Blüten ziehen viele Insekten an. Im Herbst reifen orange bis scharlachrote Früchte heran, die eine beliebte Nahrung für Vögel und Kleinsäuger sind. Die Früchte sind nicht giftig, aber im rohen Zustand sehr sauer. Erst durch Hitze oder Frost sind sie für den Menschen bekömmlich. Dann lassen sie sich z.B. zu Konfitüre und Saft verarbeiten. Die ökologisch wertvolle Mehlbeere ist tolerant gegen Trockenheit und wird daher gerne in Städten gepflanzt.

## **Unterstützung bei Abräumen des Mähgutes auf Orchideenwiese**

Am 12. Oktober 2023 organisierten die Ranger vom Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe eine Pflegemaßnahme auf der Orchideenwiese am Röttgelineer See nahe Klocksdorf.

Zusammen mit dem Lebenshilfswerk vom Arche Hof Kneese waren die Mitglieder des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V. herzlich eingeladen, bei der Beräumung des Mähgutes zu helfen.

Orchideen gelten als die Schönheiten der Pflanzenwelt. Die meisten Arten sind in den Tropen beheimatet. Aber auch in Europa wachsen etwa 250 verschiedene Orchideenarten, 38 davon in Mecklenburg-Vorpommern. Im Biosphärenreservat Schaalsee gibt es besonders reiche Orchideenbestände auf einer Wiese am Röttgelineer See, im Kammerbruch und im Kalkflachmoor Zarrentin.

Die Orchideen sind allerdings durch die zunehmende Verbuschung in ihrer Existenz bedroht, da sie sehr konkurrenzschwache Pflanzen sind und in Folge der zunehmenden Lichtkonkurrenz durch andere wuchernde Gräser und Pflanzen allmählich verkümmern und absterben.

Aus diesem Grund engagiert sich das Biosphärenreservatsamt seit langem am Röttgelineer See, dieser Verbuschung durch alljährliche Pflegemaßnahmen entgegenzuwirken und somit aktiv zum Schutze der Orchideen beizutragen. Diese Biotoppflegemaßnahmen bestehen hauptsächlich aus einer regelmäßigen stattfindenden Mahd der betreffenden Flächen und dem Rückschnitt von Büschen und Gehölzen, die in wachsender Konkurrenz mit den Orchideen stehen.

## Unterstützung Renaturierung Tessiner Moor

Eines der kostbaren Biotope für bedrohte Tier- und Pflanzenarten ist das 55 Hektar umfassende Tessiner Moor im südlichen Teil des UNESCO-Biosphärenreservates Schaalsee. Weite Teile konnten mit Geldern der Stiftung Biosphäre Schaalsee unter Schutz genommen werden.

Das Moor ist allerdings ein stark abgegrabener und heterogener Versumpfungsmoor-Verlandungsmoor-Komplex im Grenzbereich der Moränenlandschaft zum Sandergebiet. Auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie zur ökologischen Sanierung des Tessiner Moores (biota 2003) wurden 2006 Maßnahmen zur Anhebung des Wasserstandes im Moorzentrum umgesetzt. Im Zuge der Biotopkartierung der Kernzonen im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee durch das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe im Jahr 2019 wurde festgestellt, dass die Entwicklungsziele im Tessiner Moor nicht erreicht wurden und dass starke Defizite hinsichtlich eines moortypischen Wasserhaushaltes bestehen.

Ziel der jetzigen Renaturierungsmaßnahmen, die zusammen mit dem Biosphärenreservatsamt umgesetzt wird, ist eine Verringerung des Wasserabflusses aus dem Gebiet und dadurch eine Optimierung der moorhydrologischen Bedingungen. Dafür sollen tief in den Boden reichende Torfdichtwände eingebracht werden. Sie halten nicht nur das Oberflächenwasser auf, sondern auch den in den obersten Bodenschichten stattfindenden seitlichen Wasserabfluss. Zusätzlich werden Wälle gebaut. Die Ausmaße eines Walls betragen gut sechs bis acht Meter in der Breite und rund einen Meter Höhe. Verdichtet wird bis maximal zwei Meter in die Tiefe.

Der Förderverein hat im vergangenen Jahr das Vergabeverfahren für die Ingenieurleistungen begleitet. Eine Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen erfolgt in den Jahren 2023/2024.

Viele Projekte führt der Förderverein in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Institutionen und Akteuren der Region durch. Durch eine breite Netzwerkarbeit sind Ergebnisse erzielt worden, die sonst so nicht möglich gewesen wären. Herzlichen Dank für die angenehme und vertrauensvolle Kooperationsarbeit, die der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. in den letzten 33 Jahren aber auch



in Zukunft mit allen Beteiligten gerne fortführen möchte! Ein besonderer Dank geht hier nochmals an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe.

Zarrentin am Schaalsee, im Februar 2024